

# Beiträge zur Geschichte der Husitenniederlage bei Hiltersried im Jahre 1433.

Von Hans Wagner, Bahninspektor in Weiden.

---

Über den Verlauf der Schlacht bei Hiltersried, in der die Husiten zum ersten Male eine vernichtende Niederlage erlitten, sind wir verhältnismäßig gut unterrichtet. Im 14. Bande der Verhandlungen des Hist. Vereins von Oberpfalz und Regensburg S. 327 u. f. werden nach einem alten, allerdings nicht fehlerfreien Berichte die adeligen Teilnehmer an dem Treffen aufgeführt, die aus allen Teilen der Oberpfalz zur Bekämpfung der räuberischen Horden herbeieilten. Jedoch die Namen von Bürgern und Bauern, die gegen den Feind tapfer kämpfend ihr Leben ließen, waren bis jetzt nicht bekannt.

In einem Aktenbände des Hauptstaatsarchivs München über die Ablösung der von den Bayerischen Wittelsbachern an die Pfälzischen Wittelsbacher (1352) verpfändeten Stadt Cham\*) finden sich zwei weitere Beschreibungen über die Husitenniederlage mit Angabe der Namen aller Gefallenen und der nachträglich ihren Wunden Erlegenen, die zur Vervollständigung des oben bezeichneten Berichtes dienen können. Die i. J. 1562 hergestellten und mit den Originalen verglichenen Aktenstücke lauten:

„Gedächtnisbrief mit E (bezeichnet) wie derselb zu der Kirchen zu Neuburg vor dem Wald jedes Jahrs in die Ruperti verlesen worden, darin die Geschicht wie Herzog Johann die Husiten an Sant Matthaeus-tag anno 1433 bei Hiltersried geschlagen und erlegt hat.

---

\*) Ger. Lit. Cham Nr. 1, Bb. 6. Besonderen Dank für Vermittlung dieser Quelle gebührt Herrn Oberarchivar Hans Oberseider in München.

Bemerkt das nach Christi unsers lieben Herrn Geburt vierzehnhundert und in dem drei und dreißigsten Jahre der durchleuchtig hochgeborn Fürst und Herr Herzog Johannß hie zu Neunburg begraben dem Gott genedig sein woll, einen Streit gehabt hat bei dem Dorf zu Hiltersriet in der Pfarr zu Neß gelegen, an Sant Mattheustag des heiligen Zwölffotens der in dem Jahre an dem Montag Geniel nach dem heiligen gulden Sonntag in der Quatember vor Michaelis, in welchem Streit erschlagen wurden mehr den zweitausend Hussen die tot auf der Walfstatt blieben, ausgenommen die gefangen wurden und ander viel, die darnach in den Hölzern gefunden wurden, von welchen nicht gezalt ist.

Bitt den allmächtigen Gott von ersten, um des durchleuchtigen, hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Herzog Johansen selig, der die obgenannten Zeit regierender Landsfürst gewesen ist, spricht ein Pater noster, ein Ave Maria.

Nun hie folgen die vom Adel wie sie in dem geschid seind gehalten. Gedent durch Gottes Willen des wohlgebornen Herrn Hindschi Pflueg zu der Schwarzenburg, der ist gewesen des Streits ein oberster Hauptmann, ein Ave Maria, des edlen gestrengen Ritters Wilhelm Paulsdorffer, der hat des obgeschriebenen Fürsten Panier geführt, ein Ave Maria. Des edlen gestrengen Herrn Hansen Zenger, Ritters und des edlen festen Ulrich Warperger von dem Kürnberg, und Marquart Stür, die sind die Spiz gewest, ein Ave Maria.

Die edlen und festen Ulrich Türlinger, Ulrich Fronberger, Heinrich Härtenberger, Friedrich Bertolzhöser, Hans von Korbach, die seind das nächste Glied gewesen vor dem Panier, Ave Maria.

Des edlen gestrengen Herrn Albrecht Nothafft ein Ritter. Der edlen festen Friedrich von dem Wolfstein, Berthold Raß die haben dem Panier auf der rechten Seiten gehalten, ein Ave Maria.	In diesem spacio ist das Panier abkonterfeit, welches noch in der Kirchen zu Neunburg steckt	Georg von Mistelbeck, Albrecht Nothafft von Bodenstein, Hans Sagenhöser vom Frauenstein, die haben dem Panier auf der linken Seiten gehalten, ein Ave Maria.
--	--	--

Egerer ist Führer gewesen, der das Heer befehlt hat, ein Ave Maria.\*)

Georg Heyraus ist der Schützen-Hauptmann gewesen.

Rinold zu Prugk Pfleger der Zeit gewesen. Georg Bladeth sein Vatter (Vetter?) spricht diesen ein Ave Maria.

Gedenkt der edlen Hans Biagerl, Ruger Warperger, Georg Hirscheider, Degenhart Hofer, Hans Vogel, Ulrich Singenhoffer, Fridl Thurlinger, Ulrich Büdnstorfer, Georg Bertolghöffer, Andre Predendorffer, Haimeran Heyras, diese obgeschriebene Edelleute haben gehalten in dem nächsten Glied an dem Panier, noch viel mehr Ritter und Knecht haben gehalten nach dem Panier der Namen nit geschrieben sind, spricht ihn ein Ave Maria.

Die hernach geschriebene seind in dem Streit zu Hiltersriet erschlagen.

Herr Hans Model ein Priester, Herr Ulrich Schmalzhaffen ein Priester, Niklaus Dischler von Neuburg, Fritz Schober von Viechtach, Friedrich Wopper, Ulrich Blangt von Furn, Ruger Scheuerer von Pönting, Ulrich Stöckel Bader von Altendorf, Hans Saulburg (oder Seulburg) von Camb, Ulrich des Schmieds Sohn von Kulz, Ulrich Gutter von Obern-Ragbach, Hans Rueppel von Friedersriet, Konrad Plad von Ebersdorff, Hans Schuster von Altendorf, spricht ihnen ein Ave Maria.

Die nachgeschriebene Fußknecht seind nach der Niederlag gestorben.

Ulrich Kiener zu Sant Jakob	Wolffart Kriktaler von Aischach
Ulrich Engel von Neuburg	Niclauß Maurer von Schwarzhof
Hans Bischer von Eichsendorf	Georg Kirchner von Neuburg
Hans Hauzengubel von Persen	Hans Frueman von Rabpurg
Konrad Fischer von Sant Jakob	Konrad Hauer von Zeidlern

\*) Die Egerer erscheinen erstmals 1125 als Burgleute auf der Reichsburg zu Eger (Grabl, Mon. Egrana N 40, 78, 95). Ulrich Egerer verkauft an Ott Schöngrafer zu der Moospurg (bei Weiden) etliche Güter, Luciae 1370 (St. Amberg, Rep. 79, Kopialbuch Nr. 6). Hans Egerer erhält 1421 die Burghut zu Flossenbürg (Rundschentmaler, Bb. II, Heft IX, S. 35).

Jordan Zigler von Neuburg  
Kinzl Ruepaur  
Hans Plank auf dem Buhel  
Ulrich Pauer zu Mitter-Aschach  
Ulrich Schmidt v. Obern-Murach  
Paulus Laubtaler von Camb  
Fritz Furrer von Schwarzhof  
Steffan Friedl v. Mittern-Aurbach  
Ulrich Zeneß von Prugt  
Jörg Zeneß von Prugt  
Ulrich Wagner von Prugt  
Hans Beck von Prugt  
Hans Gutenecker von Nabburg  
Peter Mörl von Hasenstetten  
Hans Keyfinger von Ufersdorff  
Friedl Herßberger, Hans Lachrain  
Georg Puz, Jörg Lederer  
Wilhelm von Mitter-Aschach  
Ulrich Köffler von S. Jakob  
Hans Schuster vor dem Pruckthor  
Jörg Sachs sein Sohn  
Hans Schuster von Reß  
Hans sein Sohn  
Hans Fischer von Danstein  
Peter sein Sohn  
Eisen Ul von Aschach, Hans Zwickh  
Andre Zwickhren Kulz  
Andre Kirßner  
Jörg Schwarzenburger  
Hans Krißentaler  
Ulrich Krißentaler  
Hans Schmid von Tomeldorff

Friedrich Furer von Kreblitz  
Ulrich Zebhard (Zebhard) von  
Neunkirch  
Ott Rapf von Lengfeld  
Andre Burger von Nabburg  
Lüb Dachhauer von Viechtach  
Peter Schustel von Pönting  
Paul Schwarz von Denglern  
Andre Sturm von Winklern  
Hans Ortel von Furm  
Hans Stiglmeier von Penting  
Ulrich Pindl vom Hauß  
Peter Mulner von Friedersriet  
Jörg Schmidt von Furm  
Steffan Eitner von Penting  
Gottfried Lachrain, Otto Eßman  
der das Lied gedichtet hat\*)  
Ulrich Stilihofser von Nabburg  
Peter Kramer von Schwarzhoff  
Dietrich Forstmeister  
Conrad Puechner  
Niclaus Berndl von Pönting  
Andre Buchler von Sebarh  
Ulrich Grundler von Nabburg  
Andre Forster von Stockharn  
Melchior Beck von Nabburg  
Peter Webel von Schwarzhoff  
Ul Keuel von Wilhoff  
Hans Neuschel, Müller von  
Schwarzenfeld  
Jordan Eckl von Neuburg

\*) Dieses historische Volkslied in 18 Strophen ist veröffentlicht in den Neuen Heidelberger Jahrbüchern Bd. III, S. 225/227 unter dem Titel: „Vom Hussenkrieg ein gesang, Anno domini 1433 die Matthaei Evangelistae.“ Am Schluß ist das Lied jedoch gezeichnet: „finis, Ott Ostman.“

Gung Schmid von Prugl  
 Hans Eckl von Fuchsenhoff  
 Heinrich Schuster von Hiltersried  
 Hans Messerschmid von München  
 (Wald)  
 Maier Hensl von Töhdorff  
 Michel Schreckler von Neuburg  
 Hans Webel von Naburg  
 Conrad Krögel von Rembnat  
 Peter Bischer von Aschach  
 Ulrich Bronolt von Schwarzhoff  
 Hans Weber von S. Jakob  
 Ulrich Schmidt von Sunriet  
 Jorg Schmidt von Neuburg  
 Kruken Hans von der Weiden  
 Jordan Schlegel von Tanstein  
 Otten Peter von Hertkleinhoff  
 Bernher von Steinberg  
 Gung Schuterl von Stockharn  
 Albrecht Scheuer von Penting  
 Heinrich Gebhart  
 Merten Nefflinger  
 Conrad Schuster von Pingarten  
 Conrad Strauß von Neuburg  
 Peter Wolff von Schmidmulln

Andre Kerenadel (Kuenadel?) von  
 Aurbach  
 Hans Sturker von Naburg  
 Erhart Dörffler von Biechtach  
 Ulrich Pläsel von Schwarzhoff  
 Ulrich sein Sohn  
 Ulrich Nefflinger von Neuburg  
 Peter Mulner von S. Jakob  
 Ulrich Ramboldt Hammermeister  
 Hans Rechner von Meyenbriedt  
 Gung Schneider von Denießberg  
 Conrat Selner auß der Oder  
 Hans Roszbaur von Schwarzhoff  
 Heinrich Sigwein von Naburg  
 Conrat Schrot von Diepelried  
 Alex Kirzner von der Weiden  
 Friedrich Heschel von Neunkirchen  
 Wolff Schuster aus dem Spital  
 Andre Schleinhauff von Neunkirchen  
 Ulrich Schmid von Schwarzhoff  
 Wenzel Zimmermann von Naburg  
 Thoman Wagner von Pottenhoff  
 Hans Multerer von Pruckendorff  
 Hans Zuckel von Neunkirchen

Und aller der andern die sieder dieser Niederlag verschieden sind spricht ihn allen in der Gemein ein Pater noster ein Ave Maria.

Wenzel von Reß hat vor dem obbemelten Fürsten das Pottenbrot gewonnen, ein Ave Maria.

Exitus processionis cum Panyr fscat quod bellatores omim cum maxima audacia exierunt contra inimicos infideles, Introitus fscat regressum bellatorum cum magna Victoria et Triumpho cantantes. Te deum laudamus.

Auf diese große Gnad von göttlichen Verhängnis seinem rechten chriflichen Glauben zu Hülf hat der oberberührt Fürst hochlöblicher

Gedächtnis denen so bei solcher Schlachtung gewesen, der Zeit erschlagen und siederher mit Tod vergangen ein löbliche Gedächtnis allhie zu Neuburg gemacht und geübt allweg an Santt Rupprechtstage mit der Prozeßion hinaus gen S. Jakob und mit allem Heiltume tragen samt dem Fahnen oder Panyr darunter die Hussen und Kezer erschlagen, den einer vom Adel des Namens so bei der That gewesen tragen soll, Oder wo keiner vorhanden, ein ander vom Adel, der hiebei dem Gots- haus ist, und wieder herein mit allen Priestern, mit Singen und Meß- lesen, darum ein jeder Priester der hie zu Neunburg Meß liest oder singt und in der Prozeßion gehet, auch Schulmeister, die Jungmeister und Kirchendiener jeder sein Präsent von der Fürsten wegen, von einem jeden Landschreiber empfangen fünfzehn Pfennig Schwarzgeld. Der Allmächtige wolle der und allen Gläubigen Seelen barmherzig und gnädig sein. Amen.“

„Beschreibung der Hussiten Niederlag oben gemeld, wie die im Kloster Waldeck vorhanden ist mit F (bezeichnet).

Anno Tausend vierhundert und drei und dreißig, am Tag Mathei Apostoli ist gestritten worden durch und unter dem Fahnen des durch- lauchtigsten Fürsten und Herrn Herzog Johannsen u. s. w. Die Hussen auch erschlagen worden bei Hiltersriet. Bemelder Fürst starb im Kloster Kastel anno Tausend vierhundert und drei und vierzig und ist begraben in der Stadt Neunburg Kirchen vornen im Chor. Fürnehmste Herrn und Edelleut so diesen Streit gefurt haben.

Hindschi Pflug oberster Hauptmann	Ulrich Fronberger
Wilhelm Paulsdorffer Fahnenführer	Ruger Warperger
Ulrich Warperger Spitzführer	Ulrich Pudensdorffer
Johans Zenger Ritter	Andre Predenörffer
Albrecht Rothafft Ritter	Jörg Heuraus
Friedrich vom Wolfstein	Degenhart Höffer
Hans Sagenhöffer von Frauenstein	Peter Wolf von Schmid-
Marquart Stör	mulen
Ulrich Friedrich Thurlinger	Hans Vogel Landschreiber
Jorn und Friedrich Bertolzhöffer	Berthol Raß

Christen, so allda im Streit umkommen, Herr Hans Mochel Zugesell zu Murach, Herr Ulrich Schmalzhaffen Caplan zu Persen beide Priester. Mehr zwölf namhaft Mann aus dem Städtlein und Gäu zusammen gesamlet. Welchen allen der durchleuchtigst Fürst Herzog Johans zu Neunburg einen ewigen Jahrtag am Tag Mathei Apostoli(?) alle Jahre zuhalten verschafft.“



